Erscheinungsweise: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis: a) im Anzeigenteil: die Zeile 20 Goldpfennige b) im Reklameteil: die Zeile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden

Gerichtsstand für beide Teile ist Calw

Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis: In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich mit Trägerlohn Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung: Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei

Nr. 5 | Freitag, den 8. Januar 1932 | Jahrgang 104

Verlängerung der Amtsdauer Hindenburgs?

Reichskanzler Brüning verhandelt mit Hitler und Breitscheid

= **Berlin**, 8. Jan. Reichskanzler Dr. Brüning und Reichsinnenminister Gröner hatten gestern mit Hitler und dem Führer der Sozialdemokratie Breitscheid längere Aussprachen über die Verlängerung der Amtsdauer des Reichspräsidenten v. Hindenburg.

Adolf Hitler hatte sich auf Wunsch des Reichswehrministers Gröner zu den Besprechungen nach Berlin begeben. Er hat sich seine Stellungnahme dem Reichskanzler gegenüber vorbehalten, um vorher den Parteien der Nationalen Opposition seine Auffassung mitzuteilen. Man glaubt auch in nationalsozialistischen Kreisen, daß die NSDAP. bezüglich der Wahlen nicht nur in Preußen, sondern auch im Reich bestimmte Zusagen erwarte, die es ihr ermöglichen würden, sich zur Entscheidung der Frage einer Verlängerung der Amtszeit des Reichspräsidenten aktiv einschalten zu lassen.

Die Sozialdemokraten haben ihre endgültige Stellungnahme von einer Befragung des Parteivorstandes abhängig gemacht. Es ist nicht anzunehmen, daß die Entscheidung der Parteien zur Frage der Reichspräsidentenwahl noch in dieser Woche fallen wird.

Im Zusammenhang mit dem Empfang der sozialdemokratischen Führer durch den Reichskanzler und die Besprechungen Brünings mit Hitler schreibt der „Vorwärts" u. a.: Als maßgebender Grund für den Plan, die Amtszeit Hindenburgs zu verlängern, werde angeführt, daß die Aufwühlung des ganzen Volkes durch eine Reichspräsidentenwahl in diesem Frühjahr nicht nur die Wirtschaftslage weiter verschlechtern, sondern auch die lebenswichtigen Verhandlungen mit dem Ausland schwer gefährden könnte. Erwägungen solcher Art von der Schwelle zurückzuweisen, besteht für die SPD. kein Grund. Voraussetzung für jede Erwägung des Planes durch die sozialdemokratische Reichstagsfraktion sei allerdings die vollkommenste Sicherheit dafür, daß den Rechtsparteien keinerlei Gegenleistungen für ihr Entgegenkommen in Aussicht gestellt würden. Nur durch die Gewähr einer solchen Sicherheit könne der Plan der Reichsregierung für die sozialdemokratische Reichstagsfraktion diskutabel werden. Andernfalls müßte ja die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Gegenforderungen und Gegenbedingungen aufstellen. Auf diesen Weg des Kuhhandels zu treten, besteht keine Möglichkeit und keine Neigung. Es müsse sich für alle um ein einfaches Ja oder Nein handeln.

Wann soll der Reichstag einberufen werden?

Der für den kommenden Dienstagvormittag angesetzten Sitzung des Aeltestenrats des Reichstages sieht man mit stärkstem Interesse entgegen, da es sich nicht mehr allein um die Erledigung des kommunistischen Antrages auf sofortige Einberufung des Reichstages handelt. Es wird jedenfalls im Aeltestenrat auch die Frage der Präsidentenwahl besprochen werden. Der Termin ist verfassungsmäßig vom Reichstag festzulegen. Eine Verlängerung der Amtszeit Hindenburgs müßte von einer Zweidrittelmehrheit beschlossen werden. Es ist anzunehmen, daß angesichts dieser neuen Sachlage mindestens die Fraktionsvorstände der einzelnen Parteien sich vor der Aeltestenratssitzung versammeln werden.

Wegen der Kürze der Zeit ist es nicht ausgeschlossen, daß die entscheidende Sitzung des Aeltestenrats noch um einige Tage verschoben und möglicherweise am Montag nur über den kommunistischen Antrag entschieden wird. Der Aeltestenrat wird sich auch mit der Anregung des christlich-sozialen Volksdienstes zu befassen haben, daß der Reichstag noch vor Beginn der internationalen Konferenzen eine von tunlichst allen Parteien getragene Kundgebung zur Tributfrage beschließen möge.

Ende 1931: 5 666 000 Arbeitslose

Wie die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung mitteilt, betrug die Zahl der Arbeitslosen am 31. Dezember 1931 rund 5 666 000. Das bedeutet eine Zunahme von etwa 316 000 gegenüber dem 15. Dezember.

Entschlossene Haltung in der Tributfrage

Die Reichsregierung zieht die ergebnislose Unterbrechung der Tributkonferenz einer neuen Zwischenlösung vor

TU. **Berlin**, 8. Jan. In Berliner politischen Kreisen hält man es auf Grund der letzten diplomatischen Verhandlungen für nicht unwahrscheinlich, daß eine Unterbrechung der Konferenz in Lausanne erfolgen wird. Die Konferenz würde dann zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden.

In Berliner politischen Kreisen betont man, daß Deutschland alles Interesse daran habe, daß eine endgültige Lösung der Tribute erzielt werde. Da zur Zeit jedoch die Aussichten für eine Einigung mit den Alliierten nicht besonders stünden und ein Provisorium höchst unerwünscht wäre, scheine es nicht ausgeschlossen, daß die Reichsregierung einem Provisorium eine Unterbrechung der geplanten Tributkonferenz vorziehe. Im übrigen lasse das Hoovermoratorium Deutschland ja bis zum Juli Zeit. Auch müßten die Alliierten erst Klarheit darüber gewinnen, wie künftig ihre Schuldenzahlungen gegenüber den Amerikanern geregelt würden.

Die englische Regierung kommt zu keinem Beschluß

Die englische Regierung hat zur Tributfrage noch keine endgültigen Beschlüsse gefaßt. England steht auf dem Standpunkt, daß nichts endgültiges beschlossen werden könne, ehe nicht der deutsche Standpunkt klar niedergelegt und den anderen Mächten bekanntgegeben sei. Am kommenden Mittwoch will sich das Kabinett mit der Vorbereitung der Lausanner Konferenz befassen, wobei man hofft, daß bis dahin die Pariser Besprechungen und vielleicht auch die in Deutschland stattfindenden Beratungen eine weitere Klärung der Lage gebracht haben. Man wartet also offenbar das Ende der Stillhalteverhandlungen, aber auch die Weisungen der Reichsregierung an ihre Botschafter ab.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" erklärt, daß bisher weder London noch Paris oder Berlin sich zu einer endgültigen Politik entschlossen hätten. Die Aussichten für ein englisch-französisches Einvernehmen seien — technisch gesprochen — gut. Aber Deutschland werde mit jedem Plan eines begrenzten Zahlungsaufschubes unzufrieden sein müssen und anscheinend sei die Kluft zwischen dem deutschen und dem französischen Standpunkt unüberbrückbar. U. a. sei auch der Vorschlag gemacht worden, daß die Länge des Moratoriums offen bleiben und die Lage von Zeit zu Zeit von der BIZ. geprüft werden solle.

Die Meldungen ausländischer Zeitungen, daß eine Vereinbarung zwischen England und Amerika bzw. zwischen England und Frankreich über die Tribute zustandegekommen sei, wird in London amtlich dementiert.

Der Stand der Berliner Stillhalteverhandlungen

TU. **Berlin**, 8. Jan. Ueber die strittigen Punkte in den Stillhalteverhandlungen berichtet das Berliner Tageblatt", daß die deutsche Delegation den Mitgliedern der Stillhaltekonferenz ein ausführliches Memorandum über den deutschen Standpunkt zu den schwebenden Fragen übergeben habe. Es sei damit zu rechnen, daß eine Regelung Ende nächster Woche zustandekomme.

Die Ausländer verlangten für die geplante einjährige Stillhaltefrist eine 10prozentige Abdeckung der in Anspruch genommenen Kredite, und zwar solle die erste Rate in Höhe von 5 v. H. am 1. März fällig sein, während die zweite Rate September bis Oktober zu zahlen wäre. Deutschland stehe jedoch auf dem Standpunkt, daß eine Belastung mit einer 10prozentigen Abzahlungsquote angesichts der Wirtschaftslage und der zu erwartenden Verringerung der deutschen Ausfuhrüberschüsse nicht tragbar sei. Die deutschen Delegierten hätten daher eine Abzahlung von 5 v. H. in Vorschlag gebracht. Schwierigkeiten machten auch die Transferierungsbestimmungen für diese Summe, ferner die amerikanischen Forderungen bezüglich der Garantien sowie die etwaige Verwertung der gegebenen Sicherheiten. Ungelöst sei auch die Frage der Zinsen und Provisionen. Endlich verlangten die Ausländer, daß ihnen einmal im Jahre beglaubigte Bilanzen der schuldnerischen deutschen Banken vorgelegt würden.

Finanznot in Dresden

Die Januarzinsen für kurzfristige Schulden können nicht bezahlt werden

TU. **Dresden**, 8. Jan. Nachdem die Stadt Dortmund als erste deutsche Großstadt die Zahlungen der Tilgungs- und Zinsbeträge auf ihre Darlehnsschulden ab 1. Januar nicht mehr zahlen konnte, ist nunmehr auch die Stadt Dresden nicht in der Lage, die Januarzinsen auf die kurzfristigen Inlandsschulden bereitzustellen.

Tages-Spiegel

Reichskanzler Brüning empfing gestern Hitler und Breitscheid zu Besprechungen über die Verlängerung der Amtszeit des Reichspräsidenten v. Hindenburg.

*

Hitler hat sich vorbehalten, zunächst mit den Parteien der Nationalen Opposition Fühlung zu nehmen, während Breitscheid die Entscheidung seiner Partei abwarten will. Zur Verlängerung der Präsidentschaftszeit bedarf es einer Zweidrittelmehrheit im Reichstag.

*

Die Reichsregierung ist nicht gewillt, von ihrem klaren Standpunkt in der Tributfrage: endgültige Regelung der Tribute abzugehen. Sie zieht den ergebnislosen Ausgang der Lausanner Konferenz einer neuen Zwischenlösung der Tributfrage vor.

*

Vor dem Auswärtigen Ausschuß des Washingtoner Repräsentantenhauses forderte Stimson die Abrüstung Frankreichs und Polens.

*

Amerika, England und Frankreich haben beschlossen, in Tokio Vorstellungen wegen des Vorgehens Japans in der Mandschurei zu erheben.

Intervention der Großmächte im Mandschureikonflikt

Gemeinsamer Schritt der Vereinigten Staaten, Englands und Frankreichs in Tokio

TU. **Washington**, 8. Jan. Die Vereinigten Staaten, England und Frankreich haben beschlossen, wegen der allgemeinen Lage in der Mandschurei gleichzeitig Vorstellungen dringendster Art in Tokio zu erheben. Das Staatsdepartement lehnt Mitteilungen über die Art der bevorstehenden Aktion vor einer Erklärung Stimsons ab. Hohe Beamte gaben jedoch den dringenden und umfassenden Charakter des gemeinsamen Schrittes zu, der weit über alle bisherigen Vorstellungen hinausgehen werde.

Kriegsminister Maginot †

TU. **Paris**, 7. Jan. Der französische Kriegsminister André Maginot ist an den Folgen eines schweren Darmtyphus und eines Bruch- und Leberleidens gestorben.

Politisch verkörperte Maginot das militaristische Frankreich mit seinem ganzen Chauvinismus und seinen Hegemoniebestrebungen. Er war es auch, der Poincaré, mit dem ihn eine enge Freundschaft verband, zur Ruhrbesetzung getrieben hat und der immer wieder darauf drängte, Deutschland durch militärische Demonstrationen einzuschüchtern. Der Herabsetzung der französischen Wehrpflicht vor einem Jahr hat er nur notgedrungen unter dem Druck der Linken zugestimmt und seine chauvinistischen Reden im Zusammenhang mit der Abrüstung sind noch in aller Erinnerung.

Trotz amtlicher Zurückhaltung und halbamtlicher Dementis ist man in parlamentarischen Kreisen fest davon überzeugt, daß Ministerpräsident Laval die durch den Tod Maginots eingetretene Lage zu einer Umbildung seines Kabinetts auf dem Wege des Gesamtrücktritts benützen wird.

Das Basler Gutachten ausgefertigt

Aenderung des französischen Wortlauts

TU. **Basel**, 8. Jan. Der französische, italienische und deutsche Wortlaut des Baseler Gutachtens ist vom Präsidenten des Sonderausschusses, Prof. Beneduce, nunmehr unterzeichnet worden. Bekanntlich wurde von den Sachverständigen nur der englische Wortlaut unterschriftlich vollzogen. Die Unterzeichnung der übrigen Berichte hatte sich dadurch verzögert, daß im französischen Wortlaut einige Aenderungen vorgenommen werden mußten. Im deutschen Wortlaut wurde außer einigen stilistischen Verbesserungen nichts geändert.

Der Preiskommissar verhandelt mit dem Handwerk

TU. **Berlin**, 8. Jan. Wie der Preiskommissar mitteilt, sind augenblicklich Verhandlungen im Gange über die Handwerkertarife und die Mühlenspanne. Die Verhandlungen werden voraussichtlich noch in dieser Woche zu Ende gehen. Die Schuhreparaturwerkstätten sollen veranlaßt werden, neue Preisaushänge mit Angabe der Lederqualität zu machen. Ferner will der Preiskommissar darauf hinwirken, daß von den amtlichen Preisverzeichnissen die übliche Reklame getrennt wird.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Die Tributfrage muß endgültig gelöst werden

TU. Berlin, 7. Jan. Mit einer Deutlichkeit, die jeden Zweifel ausschließt, nimmt das Berliner Zentrumsorgan, die „Germania", zu den Bestrebungen einer neuen Zwischenlösung der Tributfrage Stellung. Das Blatt schreibt:

„Es scheint notwendig, festzustellen, daß sich die grundsätzliche deutsche Auffassung in der Reparationsfrage nicht geändert hat und daß sie auch durch die Verhandlungen, die zwischen London und Paris gepflogen werden, nicht geändert werden kann. Diese Auffassung geht dahin, daß auf schnellstem Wege eine endgültige Lösung gefunden werden muß, die der deutschen Zahlungsunfähigkeit Rechnung trägt. Kombinationen, als wenn Deutschland sich bereit erklärt habe, einer Verschiebung der endgültigen Entscheidung auf einen mehr oder minder späten Termin zuzustimmen, entsprechen nach unseren Informationen keineswegs den Tatsachen."

Der Tributkonferenz entgegen

Gördeler fordert völlige Beseitigung der Tribute

In der Leipziger Stadtverordnetensitzung erklärte Oberbürgermeister Dr. Gördeler, der Reichskommissar für Preisüberwachung, nach den Erfahrungen, die er als Preiskommissar in Berlin gemacht habe, sei das erste Erfordernis für die wirtschaftliche Gesundung in Deutschland die völlige Beseitigung der Tribute. Wenn die Tribute im Jahre 1932 nicht endgültig aus der Wirtschafts- und Zahlungsbilanz des deutschen Volkes verschwänden, dann könne weder bei den Arbeitnehmern noch bei den Arbeitgebern wirtschaftlicher Mut wiederkehren.

Außenminister Simon über die Haltung Englands

Die Vereinigung der ausländischen Presse in London gab im Savoy-Hotel dem englischen Außenminister Sir John Simon ein Frühstück, auf dem Simon über die politische Lage sprach. Innerhalb der nächsten vier Wochen, so führte der Außenminister aus, würden drei große Konferenzen zusammentreten und auf jeder müsse das Foreign Office eine wichtige Rolle spielen. England werde eine Haltung einnehmen, die alle Wünsche verstehen und umfassen wolle, und er hoffe, daß auch die übrigen Staaten in diesem Sinne handeln würden. Es sei von allergrößter Bedeutung, daß auf jeder der vorerwähnten Konferenzen eine Lösung angestrebt werde und daß man auch willens sei, eine solche zu finden. Selbst wenn die endgültige Lösung noch in weiter Ferne liege, so sollten doch alle Kräfte angespannt werden, um einen wirklichen und erheblichen Schritt nach vorwärts auf dem Wege zu einer Lösung sicherzustellen, auch wenn es nur eine Lösung in Abschnitten sein sollte.

Die Berliner Morgenblätter geben folgende Reuttermeldung aus London wieder: Die britische und die franz. Regierung sind z. Zt. bemüht, eine Grundlage zu finden, die ihnen gestattet, im Einvernehmen miteinander zu handeln, um einen Erfolg der Lausanner Konferenz sicher zu stellen. Die britische Regierung ist der Meinung, daß das Hauptziel der Konferenz die Wiederherstellung des Vertrauens der Welt zur wirtschaftlichen und allgemeinen Lage in Deutschland sein werde.

Besondere Rolle Venizelos in Lausanne?

Wie in Athen verlautet, soll der griechische Ministerpräsident Venizelos, der persönlich an der Konferenz von Lausanne teilnehmen will, dort eine über den Rahmen der Vertretung Griechenlands hinausgehende Rolle übernehmen. Die an den deutschen Tributzahlungen interessierten kleineren Staaten beabsichtigen, ihm die Verfechtung ihres Standpunktes zu übertragen, um ihren Forderungen größeren Nachdruck zu verleihen.

Die Tribute sind schuld an der Weltkrise

Im „Svenska Dagbladet" nimmt der bekannte schwedische Volkswirtschaftler Prof. Gustav Cassel Stellung zu der Frage „Tributzahlungen und Weltwirtschaft". Er erklärt, zwischen Weltwirtschaftskrise und Tributzahlungen bestehe nicht nur ein psychologischer Zusammenhang, sondern eine unmittelbar nachweisbare Kausalverbindung. Die Tributforderungen hätten die Goldstandards der Welt und den internationalen Handel ins Verderben gestürzt. Deutschland habe nämlich außer den Tributen die Zinsen der für frühere Tributzahlungen geliehenen zehn Milliarden Auslandsschulden zu zahlen. Hierfür sei ein gewaltiger Ausfuhrüberschuß nötig, den die Gläubigerstaaten jedoch nicht aufnehmen wollten. Die Vereinigten Staaten und Frankreich hätten schließlich so viel Gold an sich gerissen, daß in den übrigen Ländern eine Goldknappheit entstand und alle Preise stiegen. Dadurch sei die Summe der Tribute und der übrigen Schulden noch weiter in die Höhe geschraubt worden. Aus diesen Gründen habe das internationale Goldstandardsystem zusammenbrechen müssen. Die ganze Tributpolitik offenbare jetzt ihre innere Unmöglichkeit.

Der Sinn der Tribute

Deutschland am Boden zu halten

TU. Paris, 7. Jan. Im Echo de Paris vertritt der außenpolitische Berichterstatter Pertinax ganz offen den Grundsatz, der schon von jeher die amtlichen französischen Kreise beherrscht, ohne jedoch bisher klar ausgesprochen zu sein, daß es sich nämlich bei der Aufrechterhaltung der Tribute weder um die sog. Durchführung verbriefter und heiliger Rechte, noch um eine Lebensnotwendigkeit des französischen Volkes oder um eine Wiedergutmachung der durch den Krieg verursachten Schäden handelt, sondern einzig und allein um die Möglichkeit, Deutschland solange wie möglich am Boden zu halten, um einen ernstlichen Konkurrenten für Frankreich auszuschalten. Wenn Deutschland von den Tributen befreit werde, so wird erklärt, dann werde es nach Ablauf der augenblicklichen Krise auf dem internationalen Markt unumstritten die Uebermacht gewinnen. Außerdem werde es um so schneller an den zweiten Punkt seines Programms, nämlich die Gebiets- und politischen Forderungen herangehen, je eher es von der Last der Tribute befreit werde.

Stimson zur Abrüstungskonferenz

TU. Washington, 7. Jan. Staatssekretär Stimson bezeichnete im Auswärtigen Ausschuß des Repräsentantenhauses die Mitglieder der amerikanischen Abordnung für die Abrüstungskonferenz als „praktische Pazifisten". Gleichzeitig versicherte er, daß weder Washington noch die amerikanische Abrüstungsabordnung eine Erörterung der Frage der Kriegsschuldenstreichung in Genf zulassen würden. Stimson betonte die Notwendigkeit energischer Maßregeln zur Durchführung des im Versailler Vertrag vorgesehenen ursprünglichen Abrüstungsplanes. Die Tatsache, daß die Alliierten dem Beispiel der deutschen Abrüstung nicht gefolgt seien, habe einen Zustand der Ungleichheit in Europa geschaffen, der ein Gefühl der Bitterkeit hervorriefe.

Die Saarfrage

Der Jahresbericht der Schutzverbände im Reiche zur Deutscherhaltung des Saargebietes geht auf die Saarfrage ein. Leider ist die Befreiung des Saargebiets, so heißt es in diesem Bericht, im abgelaufenen Jahr keinen Schritt vorwärts gekommen und eine Möglichkeit, die Saarfrage friedlich zu lösen, scheint sich nicht mehr zu bieten. Die Gefahr für die Saar ist im Gegenteil wieder größer denn je geworden. In seiner innen- und außenpolitischen Bedrängnis vermag das Reich nicht tätig in der Saarfrage vorzugehen, und Frankreich gibt sein „Pfand" an der Saar noch immer nicht frei. Im Gegenteil. Die französische Regierung läßt durch ihre Verwaltung im Saargebiet, durch die französische Bergwerksverwaltung in Saarbrücken, wieder einen verschärften Gesinnungsdruck auf die von ihr abhängige Saarbergarbeiterschaft ausüben, um Mitläufer für die sogenannte „Saar-Autonomie" zu gewinnen. Es gilt, die Kraft der Abwehr gegen die französischen Pläne zu stärken.

Vor neuen französischen Zollerhöhungen

Der französische Handelsminister Rollin hat, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Paris, am Mittwoch in einer Rede vor der Handelskammer in Paris neue Zollerhöhungen angekündigt. Die bisher getroffenen Maßnahmen stellten nur einen geringen Teil der Maßnahmen dar, die das Ministerium gegenwärtig prüfe. Auch anderen Industrien würden die Vorteile der Kontingentierung eingeräumt werden.

Zahlungsaufschub für die dänische Landwirtschaft?

TU. Kopenhagen, 7. Jan. Wie aus dänischen Regierungskreisen verlautet, wird ein Regierungsvorschlag über ein Moratorium für die notleidende dänische Landwirtschaft alsbald dem Reichstag vorgelegt werden. Das Kabinett hat sich in den letzten Tagen auch mit dem Gedanken beschäftigt, anderen Erwerbszweigen, die sich in kritischer Lage befinden, auf ähnliche Weise zu Hilfe zu kommen. Daher wird der Gesetzvorschlag voraussichtlich eine Erweiterung in diesem Sinne erfahren. Es soll sich vor allen Dingen um eine weitgehende Stillhalteaktion handeln, indem Hypotheken- und Darlehnsschulden von Fall zu Fall gestundet werden können.

Kleine politische Nachrichten

Eine Schlachtsteuer zur Erhöhung der Ländereinnahmen? Die Frage der Deckung des Fehlbetrags im preuß. Haushalt, der sich auf 167 Millionen Reichsmark beläuft, war Gegenstand einer Aussprache des preußischen Finanzministers mit Reichskanzler Dr. Brüning. Hierbei wurde die Einführung einer Schlachtsteuer erwogen, die vom Reich zu erheben wäre und deren Aufkommen nach einem Schlüssel auf die einzelnen Länder zur Erhöhung ihrer Mittel verteilt werden könnte.

Der Festungsgürtel Frankreichs. An der Nordost- und Südostgrenze Frankreichs sind bekanntlich ausgedehnte Befestigungswerke angelegt worden. Der „Matin" verlangt nun, daß auch der Norden Frankreichs durch derartige Befestigungen geschützt werde, obwohl Belgien auch schon seine Grenzen durch derartige Anlagen geschützt hat. Befestigungsanlagen im Norden Frankreichs werden dadurch erschwert, daß dort das am dichtesten besiedelte Industriegebiet des Landes gelegen ist.

Die russischen Nichtangriffspaktverhandlungen. Außenkommissar Litwinow hat der Reichsregierung durch den Botschafter Chintschuk mitteilen lassen, daß die kommenden russisch-französischen und russisch-polnischen Nichtangriffsverträge keine Schädigung der politischen Interessen Deutschlands enthalten würden. Die Verträge würden sofort nach ihrer Unterzeichnung veröffentlicht.

Anschlag auf das italienische Konsulat in Lugano? Im italienischen Konsulat in Lugano wurde im Korridor ein Paket gefunden, in dem sich zwei etwa 10 Zentimeter lange mit nicht angebrannten Zündschnüren versehene Metallzylinder befanden, die als eine Art Knallpatrone angesehen werden.

Neubildung des jugoslawischen Kabinetts. Ministerpräsident General Zivkowitsch ist mit dem gesamten Kabinett zurückgetreten. Der Ministerpräsident begründete diesen Entschluß damit, daß das Kabinett vor drei Monaten gebildet worden sei, um die Skupschtina- und Senatswahlen durchzuführen. Das sei geschehen und die Aufgabe des Kabinetts somit erfüllt. Der König hat das Kabinett mit geringen Veränderungen neu bestätigt.

Der Ungehorsamkeitsfeldzug in Indien. Der Kriegsrat des Kongresses in Bombay hat die Einzelheiten für den Ungehorsamkeitsfeldzug festgelegt, darunter die Boykottierung englischer Schiffahrtsgesellschaften und Versicherungskonzerne, Aufstellung von Streikposten vor den englischen Läden, sowie die ungesetzliche Herstellung von Salz. Die Kampfsammlungen haben bereits über 2 Millionen Mark eingebracht.

Schwere Unruhen in Futschau. In Futschau kam es zu schweren Unruhen, wobei ein japanischer Lehrer und seine Ehefrau von dem chinesischen Pöbel ermordet wurden. Auch sollen die Chinesen japanische Marineoffiziere angegriffen haben. Das japanische Marineministerium hat sofort nach Eintreffen der Nachricht 2 Zerstörer nach Futschau entsandt.

Hoover mit einer Währungskonferenz einverstanden? Einer Neuyorker Meldung zufolge ist Hoover gewillt, eine Währungskonferenz einzuberufen, falls England diese wünsche und England, Frankreich und Deutschland nach Abschluß der Tributverhandlungen an ihn herantreten sollten.

Deutsche Matrosen streiken in Neuyork. In Neuyork ist die Mannschaft des deutschen Frachtdampfers „Bockenheim" in den Streik getreten, da sie die auf Grund der Notverordnung vorgenommene Herabsetzung der Löhne um zehn vom Hundert in einem fremden Hafen nicht für zulässig hält. Das Schiff tritt die Rückreise mit einer neuangeheuerten Mannschaft an.

jetzt 90 u. 45 Pf. Hier fängt's an . . .
beuge vor — gurgle trocken
mit Wybert

Politische Kurzmeldungen

Die englische Regierung soll einen Vorschlag zu einer Dauerlösung der Tributfrage erwogen haben, bei der die deutschen Leistungen so kapitalisiert werden, daß sie in einer einzigen Transaktion abgegolten werden können. Diese Abgeltung soll durch unmittelbare Beteiligung der Gläubigermächte an der Reichsbahn vorgenommen werden. — Die Aussprache MacDonald—Laval dürfte erst kurz vor der Lausanner Konferenz bei der Durchreise der englischen Abordnung durch Paris erfolgen. — In Berlin haben im Rahmen des deutsch-französischen Wirtschaftsausschusses Verhandlungen über Luftverkehrsfragen begonnen. — Der französische Kriegsminister Maginot ist in Paris an Typhus gestorben. Sein Tod sowie der andauernde Krankheitszustand Briands lassen eine Umbildung des französischen Kabinetts wahrscheinlich erscheinen. — In maßgebenden Londoner Citykreisen wird die Behauptung, wonach von französischer Seite ein neuer Angriff auf das Pfund bevorstehe, um England vor der Tributkonferenz unter Druck zu setzen, als unrichtig bezeichnet. — Im Kopenhagener Außenministerium begann die Konferenz der drei Außenminister von Dänemark, Schweden und Norwegen über die gemeinsamen Währungs- und handelspolitischen Fragen. Die Stockholmer Presse vertritt den Standpunkt, daß die Kopenhagener Besprechung ein Wirtschaftsbündnis zwischen England und Skandinavien vorbereiten soll. Angeblich soll eine gemeinsame Währungsfront zwischen England und den nordischen Ländern gebildet werden. — Der Putschversuch in den nordöstlichen Provinzen Argentiniens ist zusammengebrochen. Der Putschversuch war von Anhängern des früheren Präsidenten Irigoyen angestiftet worden, die in Montevideo ihr Hauptquartier haben.

Nachrichten aus dem Reich

Die Durchführungsbestimmungen über die Einfuhrumsatzsteuer sind erst für Anfang Februar zu erwarten. Wann die Durchführungsbestimmungen für die sog. Phasenpauschalierung erscheinen werden, ist noch völlig ungewiß. — Der Preisüberwachungskommissar beschäftigt sich gegenwärtig mit den Spannen der Milchpreise und den Preisen für Schuhausbesserungen. Auf Anregung der Hausfrauenorganisationen werden zur Zeit auch die Möglichkeiten des Preisauszeichnungszwanges im einzelnen geprüft. — Die kommunistische Streikbewegung ist im Ruhrgebiet, in Köln, im Aachener Bergrevier und dem rheinischen Braunkohlenrevier vollkommen gescheitert; die Streikparole ist zurückgezogen worden. — Die Zahl der aufgelegten Schiffe im Hamburger Hafen hat ihren bisher höchsten Stand erreicht. Am 1. Januar wurden nicht weniger als 175 stillgelegte Schiffe mit 770 000 Brutto-Registertonnen gezählt. — Die Hamburger Polizei hat etwa 60 Nationalsozialisten festgenommen, weil sie Flugblätter verteilt hatten, die der Polizei nicht vorschriftsmäßig 4 Stunden vorgelegt worden waren. — Die NSDAP., Gau Weser-Ems, eröffnete im Schloß zu Dornum in Ostfriesland eine Gauführerschule. Die Schule soll 14tägige Kurse für SA.-Leute abhalten. — Zur bevorstehenden Regierungsbildung in Hessen hat das Zentrum die Forderung aufgestellt, nur dann eine Koalition mit der NSDAP. einzugehen, wenn diese sich auf die Außenpolitik Brünings festlegt. — Bei den Amtshauptmannswahlen in Mecklenburg wurden vorwiegend nationalsozialistische Kandidaten gewählt. — Zur Klärung der grundsätzlichen Frage der Reichswasserstraßenverwaltung wird der Reichsverkehrsminister demnächst die zuständigen Länderminister zu einer persönlichen Aussprache bitten. Es soll ferner unter Beteiligung des Reichssparkommissars und der Länderregierungen der Mindestbedarf der Reichswasserstraßenverwaltung an Behörden und Personal festgestellt werden.

Das Schicksal der Mandschurei

Japanische Pläne

TU. Tokio, 7. Jan. Die japanische Oeffentlichkeit rechnet mit der Möglichkeit, daß die Mandschurei ein selbständiger Staat wird, der durch einen Ausschuß regiert werden soll, in dem China, die Mongolei, die Mandschurei selbst und Japan vertreten sind. Wenn dieser Plan durchgeführt wird, würde ein Herrscher an die Spitze des neuen Staates gestellt werden.

Japanischer Vormarsch auf Peking?

Wie aus Moskau verlautet, haben japanische Truppen von Kintschau aus den Vormarsch auf Peking angetreten. Die japanische Garnison in Tientsin, die 2400 Mann zählt, ist durch zahlreiche Flugzeuge und Artillerie verstärkt worden. Man nimmt in Moskau an, daß die Japaner Peking besetzen wollen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Turnen und Sport

Fußballsport

Repräsentativspiel

In Stuttgart: Süddeutschland — Budapest 5 : 0 (3 : 0).

[illegible]

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

LC. Berliner Produktenbörse vom 7. Januar

Weizen märk. 222—224; Roggen märk. 190—192; Braugerste 153—165; Futter- und Industriegerste 148—152; Hafer märk. 134—142; Weizenmehl 27,25—31,25; Roggenmehl 26.15 bis 28.15; Weizenkleie 8,75—9,25; Roggenkleie 9—9,50; Viktoriaerbsen 21—27,50; kl. Speiseerbsen 21,50—24; Futtererbsen 15—17; Peluschken 16—18; Ackerbohnen 14—16; Wicken 16 bis 19; Lupinen, blaue 10—12; Erdnußkuchen 12.10; Erdnußkuchenmehl 11.80; Trockenschnitzel 6.50; Kartoffelflocken 12.10 bis 12.30; Speisekartoffeln, weiße 1.50—1.60; dto. rote 1.70 bis 1.90; Odenwälder, blaue 1.80—2.00; andere gelbfl. 2.10 bis 2.30; Fabrikkartoffeln 8—9 Pf. Allgemeine Tendenz: fester.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt

Dem Donnerstagmarkt am städt. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: — Ochsen, — Bullen, 6 Jungbullen, 3 Kühe, 70 Rinder (unverkauft 40), 29 Kälber, 317 Schweine.

Preise für 1 Pfund Lebendgewicht:

	7. 1. Pfg.	5. 1. Pfg.		7. 1. Pfg.	5. 1. Pfg.
Ochsen:			**Kühe:**		
ausgemästet	—	30—32	fleischig	—	12—15
vollfleischig	—	25—28	gering genährte	—	9—11
fleischig	—	20—24	**Kälber:**		
Bullen:			feinste Mast- und beste Saugkälber	—	40—43
ausgemästet	—	24—26	mittl. Mast- und gute Saugkälber	—	32—38
vollfleischig	—	22—23	geringe Kälber	—	25—30
fleischig	—	20—22	**Schweine:**		
Jungrinder:			über 300 Pfd.	—	—
ausgemästet	—	34—36	240—300 Pfd.	42—43	44—45
vollfleischig	—	26—31	200—240 Pfd.	40—42	42—43
fleischig	—	21—24	160—200 Pfd.	38—39	40—42
gering genährte	—	—	120—160 Pfd.		
Kühe:			unter 120 Pfd.	—	36—38
ausgemästet	—	22—26	Sauen	—	30—36
vollfleischig	—	17—20			

Marktverlauf: Großvieh und Kälber wegen geringen Umsatzes nicht notiert, Schweine schleppend.

Fruchtpreise

Biberach: Gerste 8.70—8.90, Haber 7.20—7.60 M. — Waldsee: Haber 7.40 M.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

1. Sonntag n. d. Erscheinungsfest, 10. Januar: Turmlied: 169 (Jesu, großer Wunderstern).

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Hermann — Anfangslied: 34, Ach bleib mit deiner Gnade); 10.45 Uhr: Kinderkirche in der Kirche; 11 Uhr: Christenlehre (Töchter, 1. Bezirk — Roos); 5 Uhr: Abendgottesdienst in der Kirche (Stumpff).

Mittwoch, 13. Januar:

8 Uhr: Männerabend im Vereinshaus.

Donnerstag, 14. Januar:

8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus (Roos).

Katholische Gottesdienste

Sonntag, 10. Jan. (Fest der hl. Familie):

8 Uhr: Frühmesse mit Homilie; 9.30 Uhr: Predigt und Amt; 13.30 Uhr: Andacht.

Montag, 11. Januar:

8 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell.

Beichtgelegenheit: Samstag 16—17 Uhr und Sonntag ab 7 Uhr.

Gottesdienste der Methodistengemeinde

Sonntag, den 10. Januar 1932:

Calw: Sonntag, 9,30 Uhr vorm.: Predigt (Harsch); 11 Uhr vorm.: Sonntagsschule; 5 Uhr abends: Predigt (Harsch). Mittwoch, 8 Uhr abends: Bibel- und Gebetstunde.

Stammheim: Sonntag, 10 Uhr vorm.: Predigt (Schneider); 8 Uhr abends: Vortrag (Meine Erlebnisse in Sowjet-Rußland). Mittwoch, 8 Uhr abends: Bibel- und Gebetstunde.

Oberkollbach: Sonntag, 10 Uhr vorm.: Predigt (Fritz); 2 Uhr nachm.: Vortrag (Meine Erlebnisse in Sowjet-Rußland). Dienstag, 8 Uhr abends: Bibel- und Gebetstunde.

Globus Pforzheim, Leopoldstr. 4 neben Ehape

Inventur **Ausverkauf**

in

Herren-, Burschen- und Knaben-Bekleidung

in Auswahl Preis und Qualität

an der **Spitze**

Der auf 11. ds. Mts. bestimmte Termin zur Zwangsversteigerung des Anwesens des Schreinermeisters **Albert Dalcolmo** in Calw **findet nicht statt.**

Bezirksnotar Grathwohl in Calw.

Station Teinach, den 8. Januar 1932.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Tante

Fräulein Luise Vögele

sagt herzlichen Dank

Familie Moersch.

Es ist schon so

Sie haben die größte Auswahl und kaufen wirklich erstklassige Käse und stets frische Butter

besser und billiger

bei

Käse-Baur

Allgäuer Käse-Spezialgeschäft

Gasthof zur Linde

Besitzer: GEORG CREUZBERGER

Ab heute

führe ich das beliebte

Dinkelacker Märzen

Sterbekleider

für Männer und Frauen

Sterbekissen

Decken

Luise Schaufelberger

Marktstraße 7.

Avenarius-Carbolineum

Carl Serva

Fernsprecher 120

Calw.

Im Wege der

Zwangsvollstreckung

versteigere ich am **9. 1. 32 vorm. 10 Uhr** gegen bare Bezahlung:

1 Sofa plüsch, neu,

1 Polstersessel, neu,

1 Rest Stragula, neu.

Zusammenkunft unter dem Rathaus.

Weidenbach

Gerichtsvollzieher

beim Amtsgericht Calw.

Bachfeierstunde

Nowotny

spielt heute Abend 8 Uhr im Vereinshaus (Bachzimmer)

Bachsche Werke auf dem Klavier.

Eintritt frei.

Freiwillige Gaben erbeten.

Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

das schon gedient hat,

sucht Stellung.

Wer, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Würzbach

Am **Sonntag, den 10. Januar,** hält die Ortsgruppe der **N.S.D.A.P.** einen

Deutschen Abend

Unter anderem kommt zur Aufführung:

„Schlageters Heldentod"

Beginn abends 7 Uhr. Es ladet ein **die Ortsgruppe.**

preissenkung

bei mir auch **in kaffee**

¼ pfd. feinst. —.90, —.80, —.70, —.60 und **50** pfg.

kaffee-hag bei Pfeiffer

großes paket statt **1.62** nur **1.46**

kleines . . —.81 . —.73

2- oder 3-Zimmer-Wohnung

mit Garten und reichlichem Zubehör sofort oder später **zu vermieten.**

Zu erfr. auf der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Grammophon-Reparaturen

rasch und billig

Chr. Widmaier

Mechanische Werkstätte

Viel wichtiger als je!

Kaum je ist die Tageszeitung aktueller gewesen, sie dürfte wohl jetzt die stärkste Beachtung genießen. Dies fällt ganz besonders für die Anzeigen-Werbung in das Gewicht. Jeder sucht nach günstigen Einkaufsgelegenheiten, deshalb ist jetzt die gegebene Zeit, Kunden zu gewinnen durch

Anzeigen im „Calwer Tagblatt".

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Inventur-Ausverkauf

Auf die wenigen, nicht zurückgesetzten Artikel mit Ausnahme von Lebensmitteln geben wir **10% Rabatt!**

das heißt: Räumung mit Gewalt!

Unsere Angebote zeigen Ihnen, was wir unter einem richtigen Ausverkauf verstehen. — Nützen Sie diese Gewalträumung aus, denn nur elegante Moden, nur hochwertige Qualitäten, die den Ruf unseres Hauses begründet haben, finden Sie zu diesen Splitter-Preisen.

Auf die wenigen, nicht zurückgesetzten Artikel mit Ausnahme von Lebensmitteln geben wir **10% Rabatt!**

1 Posten
Hemdenflanelle mit weißem oder farbigem Grund, echtfarbig gestreift . . . . . Meter jetzt nur noch **28 ₰**

1 Posten
Mousseline in schönen, modern. Mustern, nur waschechte, sol. Qualität., durchgenand. Mtr. jetzt nur noch **38 ₰**

1 Posten
Schürzensiamosen kräftige, sol., dichtgeschlossene Ware, gestreift und einfarbig . . . . . Meter jetzt nur noch **48 ₰**

1 großer Posten
Bettuch-Biber 4[illegible] cm breit, schwere Köperware . . . . . Meter jetzt nur noch **78 ₰**

1 Posten
Bett-Damaste 130 cm [illegible], gestreift oder geblümt, durcheinander . . . . . Meter jetzt nur noch **95 ₰**

1 Posten
Kleider-Tweed unsere bekannt gute Qual., auf beiden Seiten indanthr. bedr., jetzt auf ein Seite warm gerauht . . . Mtr. nur noch **68 ₰**

1 kleiner Posten eleganter
Pyjama-Flanelle In. Qual., mit [illegible] Kunstseide, aparte Muster für elegante Schlafanzüge . . Meter jetzt nur noch **78 ₰**

Damen-Konfektion

Damen-Kleider fürs Haus, aus Flanell, in allen Weiten . . . . . 3.80, 1.80, **95 ₰**

Damen-Tweed-Kleider zum Aussuchen, Größe 42–50 . . . . 9.80, 6.80, 4.80, **2.95**

Tanz- u. Abend-Kleider aus Georgette, Crêpe de chine u. Taffet 18.50, 12.50, 7.50, **4.50**

Woll-Kleider in allen Weiten, zum Aussuchen 18.50, 12.50, 9.75, **5.90**

Seiden-Kleider mit lang. Ärmel, in allen Farben u. Weiten 28.–, 19.75, 15.–, **9.75**

Trenchcoats marine, beige und weinrot **1.95**

Damen-Mäntel englische Art, teils gefüttert **3.90**

Damen-Mäntel zum Aussuchen, in engl. sowie einfarbigen Velours **6.90**

Damen-Mäntel Velour, Diagonal, Gabardine und Ottomane, ganz gefüttert **9.75**

Elegante Damen-Mäntel hochwertige Ware, mit großen, echten Pelzkragen u. ganz gefüttert 38.–, 28.–, 18.–, **12.–**

Damen-Blusen lg. Ärmel, Sportblusen, sowie Kunstseide, in schönen Farben, zum Aussuch. 5.80, 3.80, **1.80**

Damen-Röcke Sport und Plissé 4.80, 2.80, **1.80**

Morgenröcke zum Aussuchen, Welliné in viel. Farben 3.80, 1.80, **95 ₰**

Kinder-Kleider Flanell, 1–4 Jahre . . . . . **75 ₰**

Mädchen-Mäntel zum Aussuchen 9.80, 5.80, **2.80**

Knaben-Mäntel prima Ware, ganz gefüttert, 1–10 Jahre 15.–, 9.80, **5.80**

Knaben-Anzüge zum Einknöpfen, aus guten Wollstoffen u. Waschsamten, 1–4 Jahre 6.80, 4.80, **2.80**

Knaben-Woll-Anzüge prima Ware, zum Aussuchen, für 5–12 Jahre 19.75, 12.50, **9.80**

1 großer Partie-Posten
Biber-Bettücher fast durchweg schwere Köperware, mit kleinen Flecken zum Aussuchen ca. 140/200 bis ca. 180/240 cm groß
Serie III nur **2.45** Serie II nur **1.68** Serie I nur **1.38**

1 Posten
Biber-Oberbettücher voll gebleicht, mit weißer oder farbiger Zacke ca. 140/250 nur **3.25** ca. 140/220 nur noch **2.58**

1 Posten
Schlafdecken kamelhaarfarbig, mit Borde, ca. 140/190, mollige, weiche Qualität . . . . . Stück jetzt nur noch **2.58**

1 Posten
Bettgarnituren aus solidem Linon, Oberbettuch gebogt, mit passenden Kissen . . . . zusammen nur noch **3.65**

1 großer Posten
Parade-Kissen nur gute und beste Qualitäten, jedes Kissen mit 4seitigem Einsatz und ringsherum mit breitem, gerüschtem Volant, früherer Wert ca. 4.– bis 12.– Mk. jetzt nur noch
Serie III **5.90** Serie II **4.50** Serie I **2.25**
(Oberbettuch 9.50) (Oberbettuch 7.50) (Oberbettuch 5.75

Strümpfe

Damen-Strümpfe Waschkunstseide und Waschkunstseide plattiert . . **58 ₰**

Damen-Strümpfe Wasch-K'seide, selten schöne Qual. m. kl. F. . . . . **95 ₰**

Damen-Strümpfe reine Wolle und Wolle mit Louisiana plattiert . . **95 ₰**

Damen-Strümpfe Waschkunstseide mit Flor plattiert, 4fache Sohle . . **1.45**

Damen-Strümpfe Wolle mit Kunstseide u. reine Wolle, allerbeste Edelqualität, 4fache Sohle **1.75**

Herren-Socken in modernen Jacquardmustern . . . . . **28 ₰**

Herren-Socken reine Wolle, 2X2 gestrickt . . . . . **58 ₰**

Trikotagen

Damenschlüpfer gefüttert, sol. feste Qual., in schönen Pastellfarben **68 ₰**

Damenschlüpfer Kunstseide, mit warmem Innenfutter . . . . . **78 ₰**

D'Unterziehschlüpfer weiß u. rosa gestr. u. gewirkt, wundersch. Qual. 58, **38 ₰**

Damenröcke gefüttert, gute Qualität mit Kunstseiden-Effekten . . . **1.45**

Kinderröcke gute Qual., mit Kunstseiden-Effekten, warm gefüttert, Gr. 65–70 95, Gr. 55–60 75, Gr. 45–50 **50 ₰**

Kinderschlüpfer Kunstseide, warm gefütt., schönes Farbensort., Gr. 30 **55 ₰**
Jede weitere Größe 10 ₰ mehr.

Herren-Futterhosen feste Gebrauchsqualität **1.25**

Herren-Einsatz-Hemden ganz besonders gute Qual., mit modern., elegant. Eins, **1.95**

Wäsche

Ein Posten **Damen-Nachthemden** leicht angestaubt, ohne Rücksicht auf früheren Wert **1.95**

Ein Posten **Kinder-Jäckchen** zum Aus., B'wolle, Seidengarn od. Merceres 60, 50, **35 ₰**

Ein Posten **Spielanzüge** reine Wolle, in allen Farben **1.75**

Ein Posten **Jäckchen u. Mützen** reine Wolle, in allen Farben **1.95**

Büstenhalter gute Qualitäten, leicht angestaubt . . . . . **25 ₰**

Strumpfhaltergürtel mit 4 Haltern . . . . . **35 ₰**

Hüftgürtel zum Schnüren . . . . . **50 ₰**

Schuhwaren

Dirndlstoff-Hausschuhe **50 ₰**

Imit. Kamelhaar **Umschlag-Laschenschuhe** mit Filz- u. Ledersohle . . . . . **95 ₰**

D'Spangenschuhe u. Pumps Restpaare, z. T. bis 75% ermäßigt 5.50, 4.50, 3.50, **2.50**

Herren-Halbschuhe Restpaare, bedeutend ermäßigt **6.50**

Gardinen

1 Posten Halbstores mit Motiven und Einsätzen . . . . . Stück **50 ₰**

Dekorationsstoffe hell und dunkelgrundig, 120 cm breit, 1.95, 1.65, **95 ₰**

Wachstuch 85 cm breit . . . . . Meter **95 ₰**

Möbelstoffe extra schwere Gobelinqualitäten, 130 cm breit . . . . . Meter 3.50, 2.90, **1.95**

Tischdecken Gobelin, Kunstseide 4.95, 3.95, **2.95**

Dekorationen aus K'Seide, Mull, Voile usw.
Serie III **12.50** Serie II **9.50** Serie I **7.50**

Teppiche Wollplüsch-Velour, etwa 200/300, schwere Qualitäten, mod. und Perser-Muster, 75.–, 65.–, **48.00**

Bettvorlagen Paare und einzelne Stücke . . . Stück 2.95, 1.95, **95 ₰**

Wollwaren

Damen-Pullover moderne Blusenform mit angearbeitetem Kragen . **2.95**

Damen-Pullover reine Wolle, in ganz mod. Strickart, mit Stickerei **3.75**

Ein Posten reinwollene **Damen-Westen** mit Kragen, alle Größen **5.90**

Blusenschoner reine Wolle, in schönen Farben, . . . zum Aussuchen **1.95**

Dreiecktücher reine Wolle, in neuen Farbstellungen **1.50**

Herren-Pullover mod. Sportform, grob gestrickt, mit Reißverschluß **4.90**

Herren-Pullover reine Wolle, mod. gemustert, mit Reißverschluß u. 2 Brusttaschen **6.85**

Ein Posten
Kinder-Pullover u. Westen darunter nur mod. Stücke, z. T. auch Wiener Modell-Genre . . . . . Serie III **4.90** Serie II **3.90** Serie I **2.90**

Seidenstoffe

Waschsamt bedruckt, neue Muster, ca. 70 cm breit, Mtr. 95 **68 ₰**

Waschkunstseide bedruckt, hübsche Dessins, ca. 70 cm breit Mtr. **68 ₰**

Waschkunstseide einfarb., aus Bemberg, f. Wäsche u. Blus., ca. 70 cm br. Mtr. **95 ₰**

1 Posten Jackenfutter einfarbig, ganz schwere Qual., ca. 80 cm br. Mtr. **1.35**

1 Posten Crêpe-Georgette reine Seide, versch. Farben, ca. 100 cm br. . Mtr. **1.50**

Crêpe-Marocaine Kunstseide weichfließende Qualität, mit kleinen Schönheitsfehlern, ca. 100 cm breit . . . . . Meter **1.75**

Flamenga Wolle mit Kunstseide, moderne Kleiderfarben, ca. 100 cm breit . . . Meter **2.95**

Ein Post. Crêpe-Marocaine bedr., neue, mod. Dess., ca. 100 cm breit . . Meter **2.95**

1 Posten Crêpe de chine bedr. reine Seide, schwere Qual., ca. 100 cm br. Mtr. **2.95**

Wollstoffe

Boucle-Tweed moderne Musterung . . . . . Mtr. **48 ₰**

Kleiderstoff Wolle, einfarbig gemustert . . . . . Mtr. **55 ₰**

Tweed mit Kunstseide . . . . . Mtr. **65 ₰**

Crêpe-Caid reine Wolle, in allen Farben . . . . . Mtr. **92 ₰**

Boucle-Noppen letzte Neuheit, für Kleider . . . . . Mtr. **95 ₰**

Tweed-Noppen Wolle, für Sportkleider . . . . . Mtr. **1.30**

Diagonal-Boucle reine Wolle . . . . . Mtr. **1.50**

Boucle reine Wolle, mit Kunstseide, 100 cm breit . Mtr. **2.25**

Afghalaine eine Wolle, modern. Gewebe, 100 cm br. . Mtr. **2.40**

Herren-Artikel

Sporthemd aus Trikot mit angeschnitt. Kragen, Binder u. Brusttasche **1.95**

Zefir-Oberhemd mit unterfütterter Brust und Umschlagmannschetten . **1.95**

Oberhemd mit passendem Kragen, fesche elegante Muster . . **2.95**

Herren-Sportmützen gefüttert, schöne flotte Muster . . . . . **50 ₰**

Herren-Hüte in allen Weiten und Formen **1.50**

Damen-Hüte

1 Posten Damen-Hüte Filz und Samt, flotte Formen . . . . . 1.90, 1.50, **75 ₰**

1 Posten Damen-Hüte Filz, ap. Neuheiten, vornehme Garnit. 4.75, 3.50, **2.50**

1 Posten Damen-Hüte Modelle, in Velour, Haar und Filz . . 12.50, 8.50, **5.00**

1 Posten Kinder-Hüte Plüsch, Filz, Samt und Regenhüte . . . 1.50, 50. **25 ₰**

KNOPF, Pforzheim

Schriftliche und telefonisch bestellte Waren werden prompt erledigt. Gekaufte Waren werden kostenlos mit unserem Auto zugestellt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw